

1921

27. 05. 1921 Fre

I. Zehn Gebote der Hygiene
auf dem Wochenmarkt.

Abreißkalender.

Eine treue Leserin — sie sagt auch „alte“, aber das glaube ich natürlich nicht —, die „für Kochlöffel schwärmt, sich ihn aber aus Appetitlichkeitsgründen verschagen muß“, überschüttet mich mit Anregungen bezüglich der Hygiene auf unsern Wochenmärkten.

Sie bittet mich im Anschluß daran, folgende „Zehn Gebote der Hygiene“ zu veröffentlichen und Herrn Jantke zu ersuchen, daß er für deren Anschlag auf dem Wochenmarkt Sorge trage. Sie gelten teils für Käufer, teils für Verkäufer und lauten:

Erstes Gebot: Du sollst weder schwarze noch weiße

Fingernägel in die Butter hineinstechen, die Dein Nächster kaufen wird.

Zweites Gebot: Laß Deinen Kochlöffel nicht in der Wärme Deines Nachslagers „fengen“, selbst nicht, wenn Du in dem schönsten Louis-Quäff-Bett schläfst.

Drittes Gebot: Du sollst nicht mit einem eben abgeleckten Suppenlöffel den Rahm abschöpfen.

Viertes Gebot (speziell für die Wintermonate): Gebrauche nie frisch getragene Unterröcke zum Einwickeln von Äpfeln, Birnen, Zichorien Salat u. sonstigen Gemüsmitteln, die Du zu Markt bringst.

Fünftes Gebot: Biete keine Kisteneier feil, um die Hausfrauen glauben zu machen, es seien frische Eier, die Du vor lauter Sauberkeitsbedürfnis abgewaschen hättest.

Sechstes Gebot: Gebrauche zum Vergieren Deiner Butterwecke nie einen Löffel, den Du im Munde angewärmt hast, und Deinen Kamm nur dann, wenn Du die Kringleln anders nicht herstellen kannst.

Siebentes Gebot: Betrachte mißtrauisch jeden Hund, der sich auf drei Beinen Deinen Gemüskörben nähert.

Achtes Gebot: Bedenke, daß der Schweiß die kostbarste aller Flüssigkeiten ist (nur die teuersten Sachen sind des Schweißes der Edeln wert). Darum laß ihn nicht leichtsinnig über die Kirschen, Heidelbeeren, Stachelbeeren, Blaubeeren u. Trauben tropfen, die Du zum Verkauf anbietest.

Neuntes Gebot: Stelle Dir jeden Morgen die Frage, warum man in der guten Gesellschaft die Zuckerkümpchen mit einer Silberzange, das Papiergeld aber immer noch mit den bloßen Fingern anfäßt.

Zehntes Gebot: Ärgere Dich nie, auch nicht auf dem Wochenmarkt, denn der Ärger ist die ungesundeste aller Gemütsbewegungen.

Vendredi, 27. 5. 1921